

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **257 (1978)**

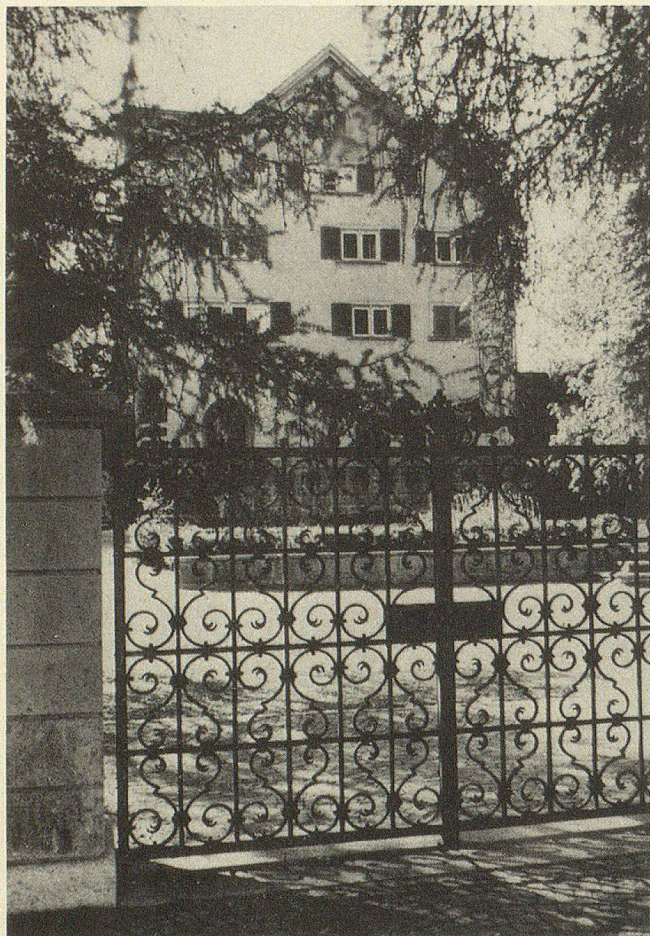
PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

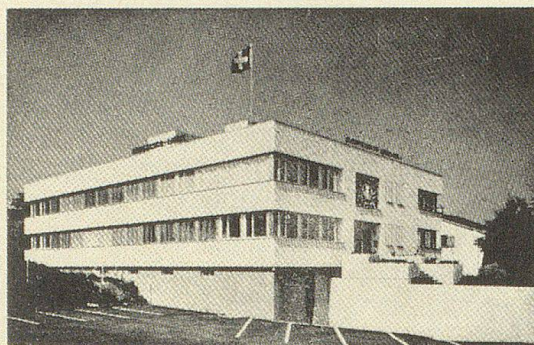
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der nahe der Thur gelegene «Felsenstein», dessen Baudatum mit 1624 ermittelt werden konnte

Alpen» herauskam, als Vorläufer des «Toggenburger Wochenblattes» (1851—1854) und der heute bereits im 125. Jahrgang erscheinenden «Toggenburger Nachrichten». 1838 richtete ein Gaudenz Redolfi nebenan eine Brauerei ein. 1871 erlebte der «Steinfels» eine Renovation, und seit 1884 bis auf den heutigen Tag befindet sich das Haus, worin bis 1943 ein Restaurant geführt wurde, im Besitze der Familien O. Kreith, die es sich angelegen sein lassen, den markanten Zeugen vergangener Jahrhunderte aufs beste zu erhalten.

Viel Ähnlichkeit mit dem eben geschilderten «Steinfels» hat der auf etwas erhöhter Lage nahe der Thur gelegene mächtige, kubische Kreuzfirstbau, der «Felsenstein», den Clyn Hans Pösch, als Sohn des reichen Müllers Hans Pösch zur «Eich» im Jahre 1624 erstellen liess. Aus jenen Zeiten stammen auch



DR. WINKELMANN'S PFLANZLICHE ARZNEIMITTEL

Seit Jahrzehnten bewähren sich unsere aufs sorgfältigste hergestellten, biologischen Präparate bei:

Herzbeschwerden

Herzdragées Paracelsia Nr. 1 (75 St.) Fr. 6.50

Verstopfung

Paracelsica Nr. 3 Dragées (75 Stück) Fr. 5.80

Magen-Darm-Krankheiten

Gastrit-Magenkapseln (44 Stück) Fr. 10.—

Leber-Gallen-Beschwerden

Paracelsus-Elixier (200 ml) Fr. 14.50

Altersbeschwerden

Paracelsica Nr. 9 Dragées (75 Stück) Fr. 6.50

Hervorragend ist auch die Wirkung unserer

blutreinigenden Medikamente:

Blütenheil-Elixier (400 ml) Fr. 14.50

Paracelsica Nr. 8 Dragées (75 Stück) Fr. 6.50

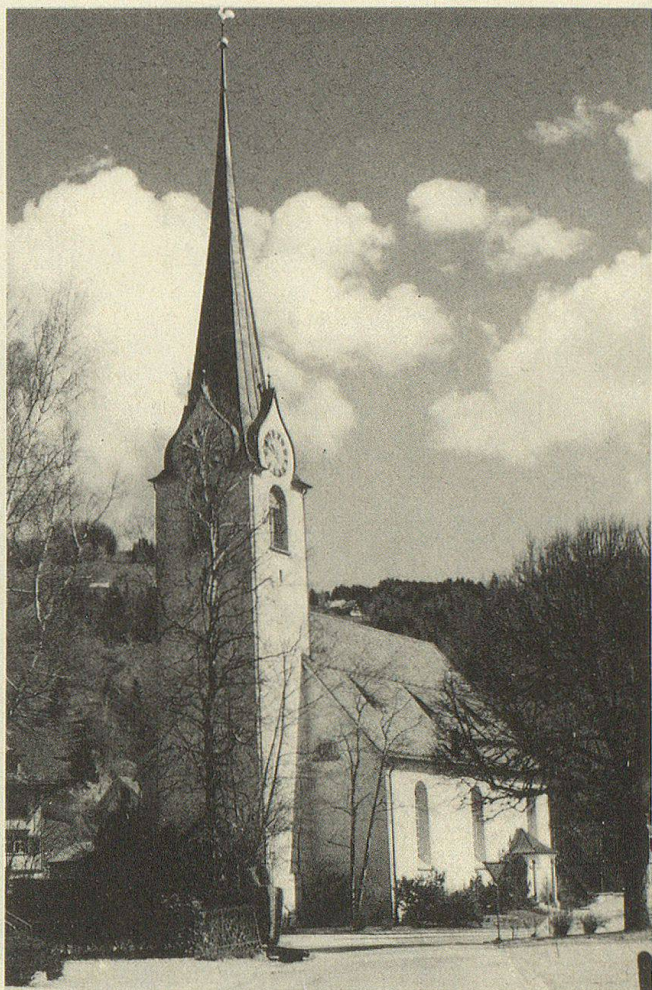


Dr. Winkelmann's Arzneimittel
Paracelsica-Labor
9062 Lusmühle
Telefon 071 33 31 31

auch in Apotheken
und Drogerien erhältlich.

prächtige Wappenscheiben, von denen ein Teil erhalten geblieben ist. Frühere Geschichtsschreiber vertraten die eher legendäre Ansicht, der «Felsenstein» im Dorfteil Kappel und der vorhin beschriebene «Steinfels» seien zwischen 1660 und 1670 von zwei aus fremden Kriegsdiensten heimgekehrten Brüdern errichtet worden, um der Heimat dadurch ein bleibendes Andenken an ihr eigenes Dasein zu hinterlassen. Doch konnte später, wie Prof. Dr. Paul Bösch (Zürich) ausführte, das Jahr 1624 als Baudatum des «Felsenstein» zuverlässig ermittelt werden, so dass die eben erwähnte Version bezüglich der Baudaten nicht zutreffen kann. Politisch stach der Erbauer durch sein hartes Ringen um die Rechte seiner Landsleute gegen die äbtischen Landvögte hervor, weshalb er gar bald der Auflehnung und der Aufreizung der Bauern bezichtigt wurde. Mehr als 100 Jahre später ging der Landsitz ins Eigentum des initiativen Fabrikanten Hans Heinrich Hartmann über, der sich mit dem inzwischen bekannt gewordenen «Bauelgwerb» befasste. Um das Jahr 1820 wechselte das stattliche Bürgerhaus abermals den Inhaber, und zwar kam es in den Besitz von Johannes Frei, des Pioniers der sich rasch ausbreitenden Hausweberei. Seit 1928 befindet sich der «Felsenstein» im Besitze der Familie Homberger, die den Bau einer umfassenden Renovation unterzogen, und diesen währschaftigen Zeugen aus alter geschichtlicher Vergangenheit des Toggenburgs der Nachwelt erhalten lässt.

Beim Durchschreiten des Dorfes fällt noch ein weiterer Bau im Ebnater Dorfteil auf, die evangelische Grubenmann-Kirche. Sie wurde



Die stattliche Grubenmannkirche im Dorfkreis Ebnat, erbaut 1762

auf die Initiative einiger weitsichtiger Oberwattwyler — so hiessen die damaligen Ebnater Dorfbewohner, da sie kirchlich zu Wattwil gehörten — vom wohlbekannten Brücken- und Kirchenbauer Joh. Ulrich Grubenmann aus Teufen AR im Jahre 1762 erbaut. Das 82 Fuss lange und 45 Fuss breite Gotteshaus, an dessen Baukosten aus freiwilligen Beiträgen der «Vermögenden» und aus einer «Von-Haus-zu-Haus-Sammlung» mehr als 11 000 fl. zusammengesteuert wurden, entstand in etwas mehr als sechsmonatiger Bauzeit und kostete 12 196 fl. Die Wattwiler konnten hierauf die Bitte der Ebnater, sie aus «Stür und Bruch» zu entlassen, nicht mehr abschlägig beantworten, und so bildete sich die evangelische Kirchgemeinde. Etwas abseits der Fahrstrasse,

**Kaufen Sie den Teppich
im Fachgeschäft—
es lohnt sich.**

St. Gallen, Langgasse 16
Goldach, Blumenstrasse 3
Rorschach, Hauptstrasse 32
Hauptgeschäft OBBEREGG AI



bürki